

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 165.

Dienstag den 14. Juni.

1859.

Bekanntmachung.

Wegen des Umbaues der vom Fleischerplaz nach der Frankfurter Straße führenden Bleißenbrücke wird der Zugang zu der dortigen Pferdebeschwemme vom 15. dieses Monats an gesperrt.
Leipzig, den 10. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Um die in sehr lästiger Weise überhandgenommenen Ratten in den Straßenschleusen möglichst zu vertilgen, soll in denselben wiederum ein schon bewährtes Phosphorpräparat aufgestellt und damit im Laufe nächster Woche zunächst in den Hauptschleusen der innern Stadt begonnen werden.

Zur Unterstützung dieser Maßregel fordern wir alle Grundstücksbesitzer und besonders diejenigen, aus deren Häusern Beischleusen in die Hauptschleusen führen, in ihrem eigenen Interesse hiermit auf, auch ihrerseits gleichzeitig dieses Mittel mit der nöthigen Vorsicht anzuwenden und würde wegen dessen Erlangung und Anwendung alles Nähere in der Marshall-Expedition in Erfahrung zu bringen sein.
Leipzig, den 6. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken wird hiermit allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, angeboten.
Dieselbe soll von und mit dem 15. Juni d. J. an während eines Zeitraumes von 8 Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an

auf der alten Waage am Markte hier stattfinden.
Leipzig, am 11. Juni 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Reckler.

Leipzigs Wasserleitung.

*** Der Wunsch nach einer umfassenden neuen Wasserleitung, welche die ganze Stadt mit fließendem Wasser und zwar bis in die obersten Stockwerke der Häuser versorge, ist in den letzten Jahren immer lebhafter geworden, und erst in neuester Zeit sind in diesem Blatte (Nr. 162) deshalb Vorschläge gemacht worden. Wir halten es daher nicht für unweckmäßig, über den Stand dieser Angelegenheit den Bewohnern Leipzigs folgende aus guter Quelle geschöpfte Mittheilung zu machen.

Bereits vor nunmehr vier Jahren zog der Rath die Errichtung einer neuen, allen Anforderungen entsprechenden Wasserleitung in ernstliche Erwägung. Zu diesem Zwecke wurden zunächst ähnliche Anstalten anderer Städte, insbesondere die Hamburgs, sachverständiger Besichtigung unterworfen, und sodann die unvermeidlichen sehr umfangreichen Vorarbeiten, unter denen die Aufnahme neuer Nivellements der ganzen Stadt die erste Stelle einzunehmen hatte, in Angriff genommen. Die hierzu erforderlichen Kosten fanden in den jährlichen Haushaltplänen ihren Platz und Selten der Stadtvorordneten die bereitwilligste Zustimmung. Nach Beendigung dieser Vorarbeiten erhielt Herr Baudirector Dost vom Rathe den Auftrag zur Bearbeitung des Gesamtprojectes, und sicherem Vertrauen nach ist dieses umfassende Werk im Ganzen wie in allen Details vor Kurzem vollendet und der Behörde vorgelegt worden. Da es sich jedoch um ein eben so wichtiges als kostspieliges Werk für Leipzig handelt, so gebot die Vorsicht jedenfalls die Revision des Dost'schen Entwurfs durch einen in gleichen Leistungen bereits bewährten Techniker, und der Rath hat denselben daher dem Ingenieur Herrn Lindley, dem Erbauer und Leiter der Wasseranstalt zu Hamburg, zur Prüfung und Begutachtung übersendet, so daß nachin der Ausführung dieses Unternehmens binnen Kurzem ein technisches Hinderniß nicht mehr im Wege stehen wird. Anders

steht freilich die Frage, ob in jetziger politisch trüber Zeit die dazu notwendigen sehr bedeutenden Geldmittel auf eine zweckmäßige Weise zu beschaffen sein werden? Hoffen wir jedoch auch in dieser Beziehung das Beste, und daß namentlich die Behörde nicht den Rath verliert, ein Unternehmen rasch zum Ziele zu führen, das durch seine Ausführung dem Mangel an Arbeit wesentlich abzu- helfen vermag, nach seiner Vollendung aber unserer Stadt eine der größten Wohlthaten ganz zweifellos gewähren wird.

Tageskalender.

Stadttheater. 13. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung

der Frau von Bärndorf, Königl. hannov. Hoffchauspielerin.

Neu einstudirt:

Das Glas Wasser, oder: Ursachen und Wirkungen.
Lustspiel in 5 Acten, nach Scribe von A. Cosmar.

Personen:

Anna, Königin von England,	Fräul. Paulmann.
Herzogin von Marlborough,	Herr Alex. Köfert.
Henry von Saint John, Staatsrath von Bolingbroke,	Herr Scheibe.
Rasham, Fähnrich im Garde-Regiment,	Fräul. Ungar.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin,	Herr Witt.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwigs IV.,	Herr Saalbach.
Thomson, Thürheber der Herzogin,	Herr Niebig.
Ein Mitglied des Parlaments.	Frau Kreptau.
Lady Albemarle.	
Herren und Damen vom Hofe, Gefolge der Königin, Mitglieder der Oppositionspartei.	

Scene: London, im Palast St. James.

Herzogin von Marlborough — Frau von Bärndorf.

Anfang 1/2 Uhr. Ende um 9 Uhr.